

Brandenburgischer Baukulturpreis 2011

Kategorie Neubau Wohnen



Auf einem Grundstück in Märkisch Buchholz, an der Nahtstelle zwischen Ort und Landschaftsraum, wurde ein zweigeschossiges Wohnhaus gebaut. Landschaft, Grundstück und Haus sind miteinander herausragend verwoben. Der selbstbewußte Baukörper respektiert den Ort, ohne diesen zu dominieren. Vielfältig, anregend und sinnlich sind die Blickbeziehungen aus beiden Wohnebenen in die Landschaft. Die Bauherrin und Architektin hat sich ein Refugium in der brandenburgischen Landschaft geschaffen, das einen Kontrapunkt zur Dichte, Vielfalt und Lebendigkeit der Großstadt, ihrem Arbeitsort, bietet.

Dass die Bauherrin auch Bauingenieurin ist, wird an den überzeugenden Konstruktionsprinzipien des Hauses deutlich. Die Holz-Tafelkonstruktion innen weiß lasiert, außen mit Zedernholz belegt, wirkt positiv reduziert, auf das Wesentliche beschränkt. Alles am Haus ist mit dem richtigen Konzept am logischen Ort – Fenster, Terrassen, Loggia, Funktionen. Auch auf die stark befahrene Strasse in der Nachbarschaft hat das Haus eine Antwort, eine förmlich schwebende Terrasse mit Rückwand zwischen Haupthaus und Geräteschuppen.

Objekt

Haus in Märkisch Buchholz

Verfasser

Dipl.-Ing. Birgit Wessendorf,
Berlin

Architekturbüro

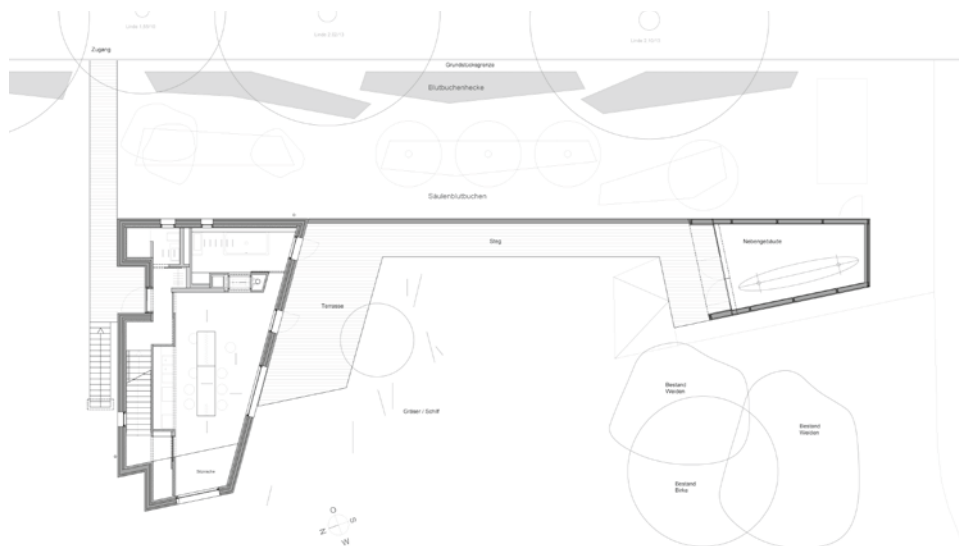
Birgit Wessendorf

Bauherr

Michael Wessendorf

Kommune

Märkisch Buchholz



Das Wohnhaus in Märkisch-Buchholz findet den oft schmalen Grat der Architektur zwischen Selbstbewußtsein und Respekt, Eigenständigkeit und Zurückhaltung auf herausragende Weise. Das Wohnhaus nimmt umgehend für sich ein und regt die Sinne des Betrachters an. Neben Allem hebt dieses das Haus von vielen anderen ab.

